

GRAZBIRNE

Synonyme: Besenbirne, Graue Holzbirne, Scheibelbirne, Süße Scheibelbirne

Verbreitung: in Niederösterreich in den Voralpen, teilweise im Flachland, sehr selten



GRAZBIRNE

Herkunft

vermutlich Niederösterreich

Bes. Erkennungsmerkmale

starke Berostung mit dunkelroter Deckfarbe, kugelige Frucht, dicker, kurzer Stiel, geringer Gerbstoffgehalt, kurzes Fruchtholz an langen, unverzweigten Ästen (Besenbirne)

Genussreife

September

Haltbarkeit

kurz

Verwendung

Most, Dörren

FRUCHT:

Fruchtgröße: klein, mittel

Form: stumpfkreiselförmig, kugelig, flachkugelig, eiförmig, fassförmig, Fruchtlänge kurz, kelch-/mittelbauchig; Querschnitt rund regelmäßig, ungleichhälftig

Schale: Oberfläche rau; Grundfarbe gelb, grün; Deckfarbe trübbrot, bräunlich/rot, gestreift, verwaschen; Schalenpunkte vorhanden, fein, zahlreich, groß; Berostung zimtbraun, graubraun, ganze Frucht, Rostflecken

Kelch: offen, groß, Kelchblätter aufgerichtet und nach außen geklappt; Kelchgrube flach, eng, Relief glatt

Stiel: mittellang, dick, in Stielgrube eingesteckt, gerade, hell- bis dunkelbraun

Kerngehäuse: kelchständig, kugelförmig; Fruchtachse geschlossen; Kammern klein; Samen wenige, oft taub

Fruchtfleisch: gelblichweiß, grobzellig, mittelfest, trocken, kernweich, süß, süß-säuerlich, herb, mittel gewürzt

BAUM:

Wuchsform: kugelig

Blühbeginn: sehr früh

Ertrag: wenig

Alternanz: ja